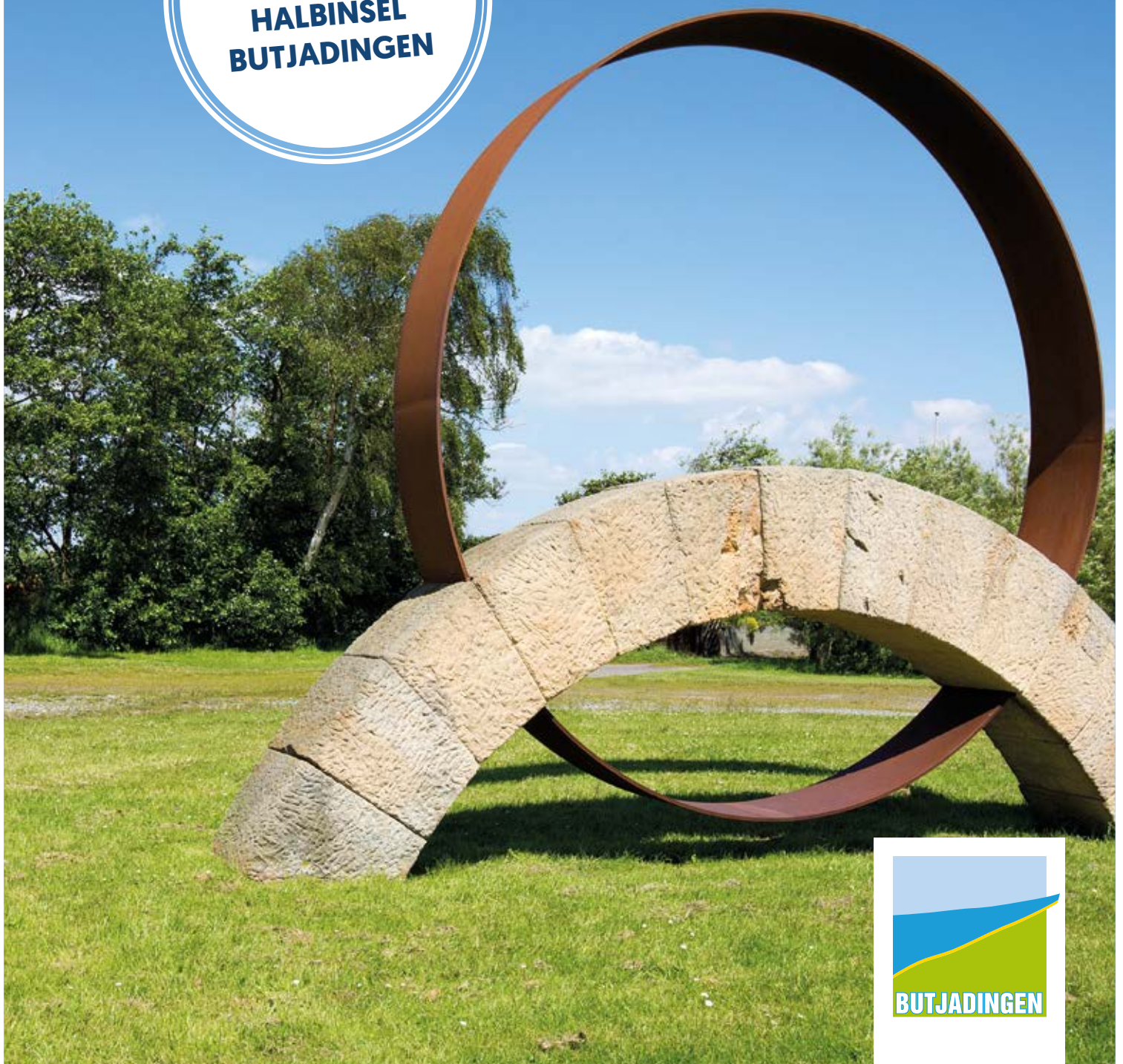


KUNST, KIRCHEN UND KULTUR ERLEBEN



**AUF DER NORDSEE-
HALBINSEL
BUTJADINGEN**



BUTJADINGEN IMMER AM START MIT DEM DIGITALEN REISEFÜHRER

Tolle Ausflugstipps, Empfehlungen für Restaurants und Cafés, das aktuelle Wetter und immer die Gezeiten im Blick. Mit unserem digitalen Reiseführer stressfrei einen unvergesslichen Urlaubstag auf der Nordsee-Halbinsel Butjadingen planen.



Aktivitäten



Veranstaltungen



Essen und Trinken



Sehenswürdigkeiten



Gezeitenkalender



**DIE BUTJADINGEN WEB-APP
GIBT ES HIER**

IMMER IM BLICK, WIE VOLL ES IST
WILLKOMMEN.BUTJADINGEN.DE



HERZLICH WILLKOMMEN AUF DER NORDSEE-HALBINSEL BUTJADINGEN!

Auf unserer schönen Nordsee-Halbinsel kannst Du Deinen Urlaub vielseitig gestalten. „Kulturelles an der Waterkant“ ist unser Motto! Lerne mehr über die Kultur Butjadingens, besuche unsere musealen Einrichtungen und künstlerischen Angebote oder erlebe die Geschichte unserer Nordsee-Halbinsel hautnah bei einer Gästeführung oder begib Dich selbst auf Entdeckungstour.

Dein



Claudio Patrik Schrock-Opitz

Geschäftsführer

Tourismus-Service Butjadingen

GmbH & Co.KG

Wir freuen uns auf Dich!

Weitere Informationen erhältst Du hier:

Tourist-Information Burhave

Strandallee 61 | 26969 Butjadingen-Burhave

Tourist-Information Tossens

Nordseeallee 36 | 26969 Butjadingen-Tossens

Tel.: 04733 / 92 93 - 40

E-Mail: kontakt@butjadingen.de

www.butjadingen.de



AUF DER
LETZTEN SEITE
FINDEST DU EINE KARTe
VON BUTJADINGEN
MIT ALLEN
AUSFLUGSTIPPS



KIRCHEN ZWISCHEN JADE UND WESER

Ankommen und verändert zurückfahren, innehalten und aufbrechen, durchatmen und auftanken, oder einfach nur da sein – Urlaub auch für der Seele.

In unseren Kirchengemeinden bist Du herzlich willkommen – sonntags und alltags. Die katholische Kirche in Burhave ist ganztägig geöffnet. Viele Gemeinden, auch Butjadingen, bieten Kirchenführungen an.

Eine Vorabendmesse ist generell sonabends um 17 Uhr in der Herz-Mariä-Kirche in Burhave, diese wird ergänzt um eine weitere Messe um 18.30 Uhr in der Oase Tossens. Evangelische Gottesdienste finden in allen Kirchen Butjadingens statt.

In den Sommermonaten gibt es besondere Veranstaltungen für Urlauber und Einheimische. Dazu gehören Konzerte in den Kirchen, Mitmachveranstaltungen auf den Campingplätzen in Burhave und Tossens sowie Abendandachten im Watt und an anderen Orten in der Natur. Ebenso finden in den Sommermonaten Orgelführungen sowie die „Atempause“ im Kommunikationszentrum Oase oder ein Abendsegen zum Tagesausklang statt. Dort sind unsere Ferienpastoren vor Ort.

Evangelisch Gottesdienste

www.sehnsucht-butjadingen.de



Katholische Gottesdienste

www.st-willehad-nordenham.de/start



BURHAVE

1 ST. PETRI KIRCHE

Lübbe-Siebeth-Str. 4

Die evangelisch-lutherische St.-Petri-Kirche bietet Platz für über 600 Personen und wurde im Jahr 1880 nach dem Entwurf des Architekten Franz Xaver Lütz fertiggestellt. Die Kirche wurde in einem neugotischen Stil, als Ersatz eines drei Jahre zuvor abgerissenen Vorgängerbaus, gebaut. Viele Materialien des Vorgängerbaus wurden wiederverwertet. So findest Du bei einem Besuch dieser Kirche alte Grabplatten, Steine, Holz, einen Taufstein aus dem 12. Jahrhundert, sowie die Marienglocke aus dem Jahr 1451.

2 HERZ-MARIÄ-KIRCHE

Butjadinger Str. 78

Die katholische Herz-Mariä-Kirche ist denkmalgeschützt. Ein Ort, um zur Ruhe zu kommen. Alle sind eingeladen, dort zu verweilen, zu beten oder einfach die Kirche zu betrachten. Besonders eindrucksvoll ist die kunstvoll gestaltete Altarwand.

Jeden Samstagabend wird um 17 Uhr die Heilige Messe gefeiert. Weitere aktuelle Informationen sind im Schaukasten zu finden.

Die Kirche ist das ehemalige Schulgebäude der Gemeinde Butjadingen. In den Jahren 1954/55 wurde das Gebäude zur Kirche mit Priester- und Schwesternwohnung (heute Gästehaus Rat-Schinke-Haus) umgebaut. Die Glocke wurde am 13. Juli 1955 geweiht, die Kirchweihe fand am 16. Juli 1955 statt. Erster Pfarrektor war Geistl. Rat Augustin Schinke, gestorben am 11. September 1957.



STOLLHAMM

3 ST. NIKOLAI KIRCHE

Hauptstr. 37

„Die gute Stube“ Butjadingens
Mitte des 15. Jahrhunderts wurde die erste Kirche auf der Wurt nahe dem Ufer der Heete errichtet. Die Mauern bilden bis heute den Kern des Gotteshauses, dass durch mehrere größere Umbaumaßnahmen im 18. und 19. Jahrhundert sein Aussehen oftmals veränderte. Das Innere der Kirche erweckt den Eindruck des Wohlstandes aus der Zeit des 19. Jahrhunderts in dem die Bewohner des Bauerndorfes lebten.

Der beeindruckende Mittelpunkt beim Eintritt in die Kirche ist das Christusbild über dem Kanzelaltar, welches von dem Künstler Theodor Köppen im Jahre 1896 stammte.

TOSSENS

4 ST. BARTHOLOMÄUS KIRCHE

Münstermannweg 1

Die evangelische Kirche St. Bartholomäus ist ein unter Denkmalschutz stehendes Gotteshaus in Tossens. Der hier freistehende Backsteinbau wurde im 13. Jahrhundert errichtet und steht auf einem künstlich aufgeschütteten Hügel, um die Kirche vor Sturmfluten zu schützen. Ein Altar von Ludwig Münstermann ist in der Kirche zu finden.

5 OASE ST. STURMIUS & ST. BENJAMIN

Nordseeallee 28

Das katholische Kommunikationszentrum
Der Grundstein für das katholische Kommunikationszentrum wurde 1998 gelegt. Geweiht wurde die Kirche 2000 vom damaligen Bischof Reinhard Lettmann. Das Besondere an dieser Stätte sind die drei Glocken, die zusammen einen Gloria-Dreiklang erzeugen. Die Marienglocke ist ein Geschenk des blinden Paters Matthias aus der Gemeinde Stuttgart-Giebel und wurde 1950 gegossen. Die anderen beiden Glocken wurden nach St. Benjamin und St. Sturmibus benannt.

LANGWARDEN

6 ST. LAURENTIUS KIRCHE

Langwarder Str. 128

Die St. Laurentius Kirche wurde in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts erbaut und ist ein romanischer Tuffsteinbau. Das Gotteshaus galt früher als Orientierungspunkt für Seefahrer. In der Kirche befindet sich eine 350 Jahre alte Orgel, die im Jahre 1650 von Hermann Kröger erbaut wurde. Diese Kirche hatte damals eine wichtige Funktion bei der Gaußschen Landesvermessung. Aus diesem Grund war Langwarden sogar auf dem letzten 10-Deutsche-Mark-Schein markiert. Der Altar ist von Ludwig Münstermann.

20 DER ALTE FRIESENKIRCHHOF ist eine friesisch angehauchte Pastorei. Am Westende des Dorfes und der Dorfwurt liegt auf dem Friesenhügel der Friesenkirchhof. Zeitweise stand hier eine zweite Dorfkirche.

Noch heute steht hier die Pfarrei, deren Südflügel ein friesisches Steinhaus ist. Im Gegensatz zu vielen anderen, deren aufragendes Mauerwerk ganz aus Backstein besteht, wurde hier das Erdgeschoss in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts überwiegend aus Sandstein und Tuffstein errichtet, weist allerdings an der Südseite zwei kleine vermauerte Spitzbogenfenster auf. Das Obergeschoss entstand Anfang des 16. Jahrhunderts aus Backstein. Später wurde der einst steile Giebel abgetragen und die meisten Fenster vergrößert.

Mit auf dem Friesenhügel steht eine Klanginstallation zum Gedenken an die Toten des Krieges von 1870/1871.

ECKWARDEN

7 ST. LAMBERTI KIRCHE

Eckwarder Str. 9

In welchem Jahr die Kirche gebaut wurde ist unbekannt. Man vermutet aber, dass sie am Todestag vom Bischof Lamberti von Maastricht, am 17. September, geweiht wurde. Der größte Teil dieses Gebäudes stammt jedoch aus dem 13. Jahrhundert, hat im Laufe der Jahre aber viele Veränderungen durchlebt. Für den in heutiger Form entstandenen Taufstein verwendete der Bildhauer Ludwig Münstermann 1616 ein umgedrehtes älteres romanisches Taufbecken, dass vermutlich aus einer im Jadebusen untergegangenen Kirche stammte.

WADDENS

8 ST. MARCELLINUS & PETRUS KIRCHE

Kirchweg 4

Die St. Marcellinus Kirche wurde als einschiffige Backsteinkirche 1695 errichtet. Im Inneren des Gotteshauses findest Du eine bemalte Flachdecke und qualitätsvolle Arbeit des 19. Jahrhunderts.

Das Orgelinstrument von Gerd oder Hermann Kröger aus dem Jahre 1640 wurde von einem Neubau des Orgelbauers Schmid III aus dem Jahr 1882 ersetzt.

Die Orgel wurde 1974 von Alfred Führer restauriert und die Disposition leicht verändert.



AUF DER PROMENADE SCHLENDERN UND KUNST GENIEßEN

Gemütlich von Burhave nach Fedderwardsiel schlendern, mit dem Fahrrad am Wasser Runden drehen, den Wind und das Rauschen der Nordsee genießen und Kunstwerke bestaunen – all dies bietet die Kunstpromenade am Strand in Burhave.

Im Jahr 2007 sind in nur vier Wochen, in Zusammenarbeit mit der H & P Touristik, faszinierende Kunstwerke von sieben renommierten Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland entstanden. Diese gilt es auf dem Weg von ca. drei Kilometern zu entdecken.

Bei dem Bildhauersymposium unter der Leitung von Prof. Altenstein haben verschiedenste Materialien ihren Platz gefunden. Für die Kunstwerke wurden Holz, Stein, Metall und Marmor genutzt.

Lass Dich inspirieren und genieße die imposanten Figuren direkt an der Nordsee.

Die Künstlerinnen und Künstler und ihre Skulpturen stellen wir Dir im Folgenden vor:

9 BÄRBEL DEHARDE & UTE EXTRA: DIE METTJE

Zwei Frauen, ein Werk, ein gemeinsamer Weg

Seit 1992 arbeiten Bärbel Deharde und Ute Extra künstlerisch zusammen. Es entstanden gemeinsam inszenierte Musicals, Performances und Ausstellungsinstallationen.

Zur Skulptur:

Die 4,2 Meter hohe Edelstahlskulptur stellt die Sagengestalt Mettje dar, eine geheimnisvolle Gestalt, die in Wasserflächen lauert und Kinder anlockt. Ein Grabenabschnitt gehört mit zum Kunstwerk. Die Klänge werden durch ein Percussionsinstrument aus Edelstahl hervorgerufen.

Die Skulptur befindet sich im Eingangsbereich der Nordsee-Lagune in Burhave und ist auch Teil des Kulturpfades „Unsichtbare Sehenswürdigkeiten“.

10 GISELA EUFE: DER BLICK

Gisela Eufe absolvierte ihr Bildhauerstudium bei Prof. Richard Heß, Prof. Waldemar Otto und Prof. Bernd Altenstein. Sie studierte an der Hochschule für Künste in Bremen und bestand ihre Diplomprüfung und das Meisterschülerjahr bei Prof. Bernd Altenstein.



Zur Skulptur:

Die vier Meter hohe Skulptur mit dem Titel „Der Blick“ sucht den Dialog mit dem Betrachter und wird nur durch ihn vollständig. Durch die Blaufärbung werden die Details der menschlichen Gestalt zurückgenommen und die Geste des Herabblickens betont. Sie steht auf Höhe des Campingplatzes Burhave.

11 TOBIAS FREUDE: TEREDO BARENTSEE

Tobias Freude wurde 1974 in Ettenheim geboren und machte eine Ausbildung als Steinbildhauer. Darauf folgte das Studium der Freien Kunst/Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen.

Zur Skulptur:

Die mehrteilige Skulptur mit dem Titel „Teredo Barentsee“ besteht aus Baumstämmen. Das Holz wurde so bearbeitet, dass „korallenhafte“ Auswüchse entstanden. Es befindet sich auf Höhe der Kitesurfschule KiteBrothers.



12 AMIR OMEROVIC: EINE FIGUR MIT DURCHBRUCH UND DIE GIRAFFE DAZU

Amir Omerovic absolvierte sein Bildhauerstudium als Meister-schüler an der Hochschule für Künste in Bremen. Er ist mit seinen Werken an zahlreichen Ausstellungen beteiligt.



Zur Skulptur:

Es handelt sich um eine zweiteilige Steinskulptur mit dem Thema: „Blick über Horizonte“. Die Skulptur gibt einen Ausblick auf die andere Seite des Wassers und das Container-terminal Bremerhavens. Zu finden ist das Kunstwerk zwischen der Kitesurfschule KiteBrothers und dem Campingplatz Fedderwardsiel.

13 CORNELIA BRADER: DIE BADENDE

Cornelia Brader wurde 1974 in Memmingen geboren. Sie ist ausgebildete Holzbildbauerin und absolvierte ihr Meister-schülerjahr an der Hochschule für Künste in Bremen. Seit 2003 nimmt Cornelia Brader regelmäßig an Ausstellungen teil und gewann 2006 den Kunstpreis der Landeskunstaustellungen des BBK Niedersachsens, sowie den Publikumspreis.

Zur Skulptur:

„Die Badende“ ist eine lebensgroße Frauenfigur aus Eiche, die einen blau-geblühten Badeanzug trägt. Auf Höhe der Nordsee-Lagune und des Wattenstegs wartet sie auf Deinen Besuch.



14 DIETRICH HELLER: GROSSER LAUSCHER

Dietrich Heller, geboren 1965 in Gießen, machte 2004 seinen Meisterschülerabschluss an der Hochschule für Künste in Bremen bei Prof. Bernd Altenstein. Er arbeitet und lebt mit seiner Familie in Bremen.

Zur Skulptur:

Der Betrachter, der sich der Skulptur aus Stein und Bronze nähert, nimmt diese als einen großen plastischen Kopf wahr. Auf der einen Seite trägt der Kopf eine abstrakte steinerne „Materialform“. Auf der zweiten Seite verwandelt sich die erste Seite in einen „Mann im Ohr“. Das Kunstwerk befindet sich auf Höhe des Campingplatzes Fedderwardsiel.





(UN-)SICHTBARE SEHENSWÜRDIGKEITEN ENTDECKEN

Obwohl es paradox klingen mag, es gibt sie: Unsichtbare Sehenswürdigkeiten.

In der Weite der Marsch zwischen Wiesen, Watt und Prielen verbergen sich geheimnisvolle Orte, Mythen und Spuren vergangener Ereignisse, die sich dem Besucher nicht auf den ersten Blick offenbaren.

Der Lauf der Zeit und die Kräfte der Natur haben vieles Sehenswerte zerstört oder verdeckt. Um diese verschollenen Kulturgüter zu erschließen und die landschaftliche Identität zu erhöhen, werden an mehreren Orten der Wesermarsch die „Unsichtbaren Sehenswürdigkeiten“ sichtbar gemacht. Das Projekt wurde von Bärbel Deharde und Ute Extra initiiert.

9 DIE METTJE

Nordsee-Lagune Burhave (Eingang), Am Deich 21, Butjadingen, siehe auch Informationen auf S. 6



15 DER SALZ-TORF-KEGEL

Galerie Schönhof, Bundesstr. 97, Jade

Früher wurde zur Herstellung von Salz Torf abgebaut. Salz diente zum Kochen und war für die Konservierung nützlich. In der Vergangenheit wurde daher eine Technik genutzt, um Torfgebiete, die von Meerwasser überspült wurden, zu bearbeiten. Um die Bedeutung der Methode zur Salzgewinnung zu verdeutlichen, wurde eine Skulptur aufgestellt, die durch akustische Informationen belebt wird.



16 DER BLANKE HANS

Deichübergang Tossens, Nordseeallee 35, Tossens

Am Deich vom Friesenstrand Tossens ist eine Stahlskulptur zu sehen. Das ist „Der Blanke Hans“. Die Skulptur verkörpert die Gefahr einer möglichen Sturmflut.



17 DAS KREUZ DER JOHANNITER

Interweg 10, Stollhamm

Vor langer Zeit, im 14. Jahrhundert, gab es viele Klöster in Butjadingen und Umgebung. Um die Historie greifbarer werden zu lassen, wurde „Das Kreuz der Johanniter“ errichtet. Neben dem Standort, wo die Skulptur zu sehen ist, ist heute eine Straße – früher verlief dort der Deich, um vor Sturmfluten zu schützen.



18 SEHNSUCHTSWESEN

Am Weserufer, Ende Rasmussenstraße (außendeichs),
Lemwerder

Das Thema Landwirtschaft spielt auch in der Wesermarsch eine große Rolle – die Weser wurde für die Fischerei genutzt. Zeitweise fand im Nordmeer auch Robben- und Walfang statt. Der Zugang lief über die Weser. Diese Touren bargen große Gefahren, konnten aber dennoch Existenzen sichern.



19 UNTERGEGANGENE DÖRFER

Bäderstr. 134 (außendeichs), Jade

Damals gab es viele Sturmfluten, die für Bewohner gefährlich wurden. Zu früheren Zeiten gab es kaum Schutz und die Menschen verloren ihre Existenzen, Familie oder auch das ganze Dorf. Viele Ortschaften wurden von der Natur, der Gewalt der See, zurückgeholt und liegen heute tief im Wasser. Der Leuchtturm Arngast, der im Jadebusen zu sehen ist, ist ein letzter Überrest des ehemaligen Dorfes Arngast.



20 DER ALTE FRIESENKIRCHHOF

Steinhaus Langwarden, Butjadingerstr. 128, Langwarden

In Langwarden befindet sich auf dem Friesenhügel der alte Friesenkirchhof. Dort, in dem Massengrab begraben, liegen die Gefallenen der Schlacht von 1514. Zu der Zeit wurde die Wesermarsch überfallen. Die Langwarder Kirche diente zeitweise als Schutzhaus, war aber nicht sehr lange zu verteidigen. Um den Toten und der Geschichte zu gedenken, wurden sieben Silhouetten aus Stahl im Boden verankert. Über Klanginstallationen werden Informationen zu den damaligen Geschehnissen übermittelt.



21 JEDUTENHÜGEL KANONENWEG

Kanonenweg Ecke Dorfstraße, Dorf Volkers,
Nordenham-Blexen

Kleine Hügel mit seltsamen Namen, wie zum Beispiel „Jedutenhügel“, gibt es verstreut in der Wesermarsch und Ostfriesland. Eine Definition gibt es leider nicht, denn solche Hügel wurden wahrscheinlich für verschiedene Zwecke genutzt – ob als Gerichtsstätten, Alarmhügel oder markante Punkte für die Schiffe auf See.





BUTJADINGEN HÖREN UND KUNSTVOLL ERLEBEN

Tauche ein in ein Kunsterlebnis der besonderen Art: Setze Dich und entspanne in einem unserer vier Butjenter Hörstühle.

Lehne Dich zurück, drücke auf den Knopf und höre zu, was Dir über die Region erzählt wird, gehe mit Klängen auf eine Reise der Sinne. Das Projekt wurde von Bärbel Deharde und Ute Extra initiiert.

22 DER SPRECHENDE PLATTFISCH

Im Hafengebiet von Fedderwardsiel

Im Spannungsfeld der großen Überseehäfen Bremerhaven und Wilhelmshaven kämpft der letzte intakte Fischerhafen in Butjadingen um seine Existenz. Als touristische Attraktion ist dieser kleine Arbeitshafen der heimischen Krabbenkutter ein wichtiger Ort der Region. In direkter Nachbarschaft liegt das Mündungsgebiet der Weser. Immer größeren Schiffen soll dort der Weg nach Bremerhaven und Bremen für den internationalen Warenumsatz geebnet werden. Die Folge sind immer wieder erforderliche Vertiefungen der Weser. Die wirtschaftlichen Interessen und die entsprechende Lobby sind groß, der Schaden für die hiesige Region ebenfalls. Durch die Weservertiefungen verschlicken die Fahrrinnen der Krabbenfischer und werden damit unbefahrbar. Nur durch kostspielige Baggerarbeiten wird dieser Hafen zukünftig zu halten sein. Wie lange noch?



23 DAS LUSTERECK

Strandgebiet in Eckwarderhörne

Versunkene Dörfer, riesige Containerschiffe, ländliche Küstenidylle. All das ist an der Spitze der Küste von Eckwarderhörne zu sehen und zu erahnen. Dieser spezielle Kontrast zwischen dörflicher Heimat und dem globalen Aktionszentrum des Jade-Weser-Ports im gegenüberliegenden Wilhelmshaven sind interessante Gegensätze, die hier an einem Ort zusammentreffen. Weltnaturerbe im direkten Gegensatz zu internationalem Handel. Ländlicher Raum im Angesicht einer lebendigen Stadt, getrennt und verbunden durch den Jadebusen.



24 DER EIMER

Georg-Coldewey-Pad, Stollhamm

Wasser spielt in der Wesermarsch eine wichtige Rolle. Süßwasser ist äußerst kostbar, weil das Grundwasser nur schlechte Qualität bietet. Gräben, die die Landschaft durchziehen sind hier charakteristisch, sie regeln die Be- und Entwässerung des Landes, ebenso dienen sie den Viehherden auf dem Weideland als Trinkwasser. Wasser bestimmt die Landesgeschichte und die Bedrohung von Butjadingen. Der Eimer symbolisiert, wie kein anderer Gebrauchsgegenstand dieser Region, das Element Wasser. Dort wo heute der Hörstuhl Eimer steht, flossen einst die Flüsse Ahne, Heete und Hayenschloot.



25 VON ANGESICHT ZU ANGESICHT

Garten Eden in Waddens

Information zum 36 **Garten Eden**, siehe Seite 15

Der Garten Eden, einerseits ein beschützter paradiesischer Raum, andererseits ein Ort der Besinnung und der Erinnerung. Erinnerung an das ehemalige Dorf Alt-Waddens, das von seinen Bewohnern über Jahrhunderte gegen die immer wieder auftretenden verheerenden Sturmfluten ankämpfen musste, bis sie schließlich den aufreibenden Kampf verloren und das alte Dorf aufgeben mussten.

Auf zwei Werten weiter im Landesinneren gründeten die Dorfbewohner das neue Waddens. Groß waren das Leid und der Verlust in jener Zeit. Heute dagegen schützen immer höhere Deiche das Land und die Bewohner von Waddens. Doch Klimawandel und Meeresspiegelanstieg lassen auch gegenwärtig die Gefahren des nahe gelegenen Meeres ahnen. Der Garten Eden erinnert an die biblische Vertreibung aus dem Paradies, an die Vertreibung von Menschen aus ihrer Heimat und an den nötigen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt, die das Leben hier vor Ort langfristig möglich machen wird.



WEITBLICK HABEN UND KUNST ERLEBEN

Ein Skulpturenpfad entlang des Nordseeküsten-Radweges, der einerseits die sieben Tage der Schöpfungsgeschichte am Westufer des Jadebusens und andererseits Darstellungen der Bewahrung der Schöpfung vor der Sintflut widerspiegelt. Initiator war Pfarrer i.R. Frank Klimmeck.

Der westliche Skulpturenpfad beinhaltet die sieben Tage der Schöpfungsgeschichte mit sieben Kunstwerken von Mariensiel bis hin nach Dangast. Im Jahr 2000 entstand sowohl die Idee und Umsetzung der Kunstwerke. 2002 wurde der Pfad um acht weitere Werke auf der östlichen Seite des Jadebusens zum Thema „Die Sintflut – Bewahrung der Schöpfung hinter dem Deich“ vom Vareler Siel bis zum Feldhauser Deich erweitert.

Im Jahre 2010 gab es mit dem „Turmbau zu Babel“ in Feldhausen die letzte Ergänzung. Das Kunstwerk bildet den vorläufigen Abschluss der Reihe.

ECKART GRENZER: SINTFLUT DES NORDENS

Vareler Siel

Früher war auch der Norden mit Gletschereis bedeckt.

NORBERT PIERDZIG:

SOLLTE GOTT GESAGT HABEN?

Wapeler Siel

Erster Jadebuseneinbruch 1164. Durch weitere Fluten entstand weit ins Hinterland ein Wattstrom.

NICOLEI DEPPE: BRUDERS HÜTER ?

Schweiburg am Deich

Deiche wurden erst nach tiefen Jadebuseneinbrüchen errichtet.

JO UND JUTTA KLOSE:

DIE GROSSE FLUT

Augustgroden

Bedeutung des Grodens, egal ob Außen- oder Sommergroden.



26 THORSTEN SCHÜTT: DIE ARCHE – BEWAHRUNG DER KREATUR

Beckmannsfeld



Deiche geben Sicherheit und werden durch Kleiboden aus Pütten oder Püttlöchern erbaut. Werden Pütten im Deichvorland angelegt, schicken diese durch kleine Gräben und die einkehrende Flut immer wieder auf, indem sich Schwebstoffe aus dem schlickhaltigen Wasser absetzen. Errichtete Pütten im Binnenland werden als Wasserlöcher erhalten.

Verschiedene Materialien bilden das Kunstwerk von Thorsten Schütt aus Hortsen. Der Stein ist aus Sandstein, das Segel aus Eiche vom Georgsforst und

der Rumpf besteht aus Eisen aus dem Atelier des Künstlers sowie aus Bruchstücken von Eisen, die als Monierenden in den Gehwegplatten des alten Deiches dienten. Die schräge Lage der Arche ist bedingt durch eine Fragestellung des Künstlers: war es gut, auch die Menschheit zu retten bei all den bösen Intentionen, die durch die Jahre durch den Menschen entstanden, wie zum Beispiel den Bau von Waffen, die Zerstörung der Natur oder die Entwicklung von Giften.

27 BUTJATHA: DIE TAUBE – NEUES LAND IN SICHT

Eckwardersiel



Um überschüssiges Wasser aus dem Binnenland heraus zu leiten werden Siele erschlossen. Als Durchlass im Deich sind sie schon unverzichtbar, denn Siele schließen und öffnen sich ganz von allein. Durch den Druck des Wassers bei Flut schließen, bei Ebbe und sinkendem Wasserstand öffnen sie sich.

Die Werke des Künstlers Butjatha sind inspiriert von seiner Heimat, der Wesermarsch. Unverkennbarer Bestandteil seiner Schöpfungen sind die drei Symbole Glücksvogel, Margerite und Deichgeist. Der in Moordorf/Elsfleth lebende Aktionskünstler war Schüler von Anatol und Joseph Beuys. 1944 in Eckwarderhörne unter dem Namen Wilfried Gerdes geboren, traf er 1975 auf die Künstlergruppe „Freie Akademie Oldenburg“. Weil Butjadingen in grauer Vorzeit als Butjatha, außerhalb der Jade gelegen, bezeichnet wurde, gab er sich selbst diesen Namen.

28 IVO GOHSMAN: DER REGENBOGEN – BINDUNG ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE ALS PRINZIP DER HOFFNUNG

Eckwarderhörne



Eckwarderhörne hieß früher einmal „Preußeneck“, da Preußen von Oldenburg das Stück Land mit dem Jadevertrag 1852/1853 erwarb. Der Hintergrund war, die zur Erhaltung des Jedefahrwassers wichtigen Seebuhnen zu errichten. Diese schützten den Deich. Ein Regenbogen gilt als Versöhnungssymbol und in dem Zusammenhang der Sintflutgeschichte als die plastische Erscheinung zweier Kreise – einerseits eines steinernen, beziehnehmend auf eine irdische Dimension, und andererseits eines stählernen Kreises, beziehnehmend auf eine überirdische Dimension.

29 TURMBAU ZU BABEL – DIE HÜTTE GOTTES BEI DEN MENSCHEN

Feldhauser Deich

Konzept: Frank Klimmeck, Projektierung: Horst Langner, Architekturbüro Bendig & Wessels
Nicht nur ein Kunstwerk, sondern auch ein Hörstuhl in der Nähe des Langwarder Grodens und vorläufiger Abschluss des Skulpturenpfades. Zu sehen ist eine Stahlkonstruktion auf einem Steingrund, die im Ganzen eine Art Haus (in Form eines spitz zulaufenden Zeltes) darstellt.



ES GIBT NOCH MEHR ZUM STAUNEN UND SCHAUEN

30 PROF. BERND ALTENSTEIN: DIE JAHRESZEITEN

Auf dem Kreisel beim Center Parks Park Nordseeküste in Tossens, Nordseeallee

Umgeben vom Verkehr steht mitten auf dem Kreisel eine zweiteilige konische Granitsäule mit vier Bronze-Köpfen, die in vier Himmelsrichtungen blicken. Sie repräsentieren vier Jahreszeiten, vier Temperamente und vier Winde: Ein Gesicht mit Sonnenbrille schaut, der Frühlingskopf zeigt Knospen, Weintrauben umkränzen den herbstlichen Hals und ein Mützenrand am Kopf symbolisiert den Winter mit Blick zum Norden. Die Elemente Jahreskreis, Lebenskreis und Kreisverkehr werden vom Bremer Künstler in einer Skulptur vereint.



31 LEONARDO WÜBBENA: DIE PERLE

Ortseingang Ruhwarden



Anlass für die Entstehung dieser Skulptur war ein Bildhauersymposium in Ruhwarden, das von der Galerie am Wehlhamm organisiert wurde. Stahlkugeln mit maritimer Geschichte dienten als Impuls und Material für den künstlerischen Prozess.

Der Künstler aus Wittmund schuf durch Dekonstruktion ein Formenspiel und präsentierte es auf einem quadratischen Sockel bzw. Platte.

Der ursprüngliche Titel „Butjadinger Platte“ wurde von den Ruhwarder Bürgern in „Die Perle Butjadingens“ umbenannt, entsprechend ihrer Wertschätzung dem Ort gegenüber.

32 SELBSTERNANNTER KAISER BUTJATHA: MÖGLICHE GEDENKSTÄTTE VON BUTJATHA

In Eckwarderhörne / Ecke Landstraße am Deich

Aus Klinkerstein gemauert trägt dieses Denkmal oberhalb eine Schrifttafel und unterhalb ein Granitsteinrelief mit archaischen Zeichnungen.

Der Künstler, selbsternannter Kaiser Butjatha, weist auf eine sonderbare Sage vom Friesischen Wikinger Butjatha hin und entwickelt aus Erlebtem, aus Erinnerungen, Ereignissen und realen Details eine individuelle Mythologie. Immer wieder tauchen Butjathas Arbeiten, Aktionen und Symbole auf, wie der Soldat in Gestalt einer Blume, der Liebesvogel und die Deichgeister, als Reste einer vergangenen Kultur.

Das „Friesische“ ist für Butjatha Bekenntnis zur Herkunft und zur Minderheit.

Mehr Informationen zum Künstler Butjatha findest Du auf Seite 11 unter dem Punkt 27.



DENKWÜRDIGE ERLEBNISSE MIT UNSEREN DENKMÄLERN

33 OBERFEUER PREUSSENECK

Zum Leuchtturm, Eckwarderhörne

Erklimme Butjadingens höchsten Punkt und lerne alles über die Funktion des Oberfeuers

Auf der Landspitze der Halbinsel Butjadingen befindet sich das Oberfeuer Preußeneck in Eckwarderhörne. Der 2012 außer Dienst gestellte 45 Meter hohe Leuchtturm steht wegen seines orts- und technikgeschichtlichen Zeugniswertes seit 2011 unter Denkmalschutz.

Von zwei Aussichtsplattformen in 18,40 und 34,50 Meter Höhe blickt man auf den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, die einmalige in das Meer hinein gerückte Marschenlandschaft Butjadingens und auf die gegenüberliegende Hafen- und Marinestadt Wilhelmshaven mit dem Jade-Weser-Port.

Neben dem Turm steht das ehemalige, zu einem kleinen Dokumentationszentrum umgebaute Maschinenhaus. Darin wird mit moderner Präsentationstechnik die Leuchtturm-, Regions- und Zeitgeschichte sowie die Kulturlandschaftsgeschichte von Jadebusen und Außenjade vermittelt.



34 PETERSDENKMAL

Nordseeallee 33, Tossens

Von 1901 bis 1940 zierte es noch den Deich in Tossens, heute ist es rekonstruiert auf dem Platz der Konzertmuschel Tossens zu finden – das Petersdenkmal.

Die Turmspitze erinnert an den Fachmann und Oberdeichgraf Hans Christoph Peters, der sich damals zur Aufgabe machte, den Jadedeich im Jahr 1786 mit einer neuen Methode so zu verstärken, dass er bis heute erhalten blieb. In der Vergangenheit gab es mehrfach Denkmäler, die zu Ehren des Oberdeichgrafen aufgestellt wurden.

Durch Vandalismus, Sanierungsarbeiten der damaligen Strandhalle oder des Deiches sowie Naturgewalten, wie Blitzeinschläge oder Sturmfluten mussten alle Skulpturen und Erinnerungen weichen.

Bei Renovierungs- und Umgestaltungsarbeiten auf dem Grundstück der heutigen "Villa Küstenwind" in Tossens wurde eine verwilderte Grotte, die sich als Teile des damaligen Denkmals, wie die Turmspitze, Geröllsteine und weitere Reste herausstellten, gefunden. Dies wurde dann zum Anlass genommen, auf dem Gelände der Konzertmuschel in Tossens, das Denkmal erneut und für lange Zeit zu errichten. 2022 wurde es feierlich eingeweiht.



35 DENKMAL FÜR HINNERK DUNKHASE

Ecke Butjadinger Straße/Rüstringer Straße, Burhave

Hinrich Dunkhase, regional bekannt als Hinnerk Dunkhase, war einer der Gründer des Friesischen Klootschießer Verbandes, der 1902 gegründet wurde. Er lernte Landwirtschaft auf dem eigenen Hof und setzte sich für die Molkerei in Burhave ein, wo er später Vorstandsvorsitzender wurde. Dunkhase war ein herausragender Klootschießer und engagierte sich für die Organisation dieses Sports, was zur Gründung eines Dachverbandes und mehrerer Vereine führte. 1932 wurde neben seinem Anwesen ein Denkmal errichtet, das heute in der Butjadinger Straße steht.

Das Denkmal besteht aus einem Granitfindling aus dem Weserurstromtal des Weserberglandes. Unter dem Gedenkstein liegt eine Urkunde, die die Aufgabe zur Organisation der Klootschießerbewegung belegt, eingemauert. Aus baulichen Gründen wurde das Denkmal mehrfach umgesetzt und kleine Gedenksteine darin integriert.



VERWEILEN IM GARTEN EDEN UND GESCHICHTE ERLEBEN

36 IM GARTEN EDEN

Sieltiefsweg 9

Im Garten Eden in Waddens findest Du Ruhe, Entspannung, Erinnerung und Geschichte.

In der Nachkriegszeit wurde die Fläche als Gartenland genutzt. Alle Interessierten konnten in Form einer Parzelle ein Stück Erde bekommen, das sie als Acker nutzen und bepflanzen konnten. Als es für diesen Nutzen in den 70er Jahren keine Verwendung mehr gab, wurden die Ackerflächen mit Rasen, Büschen und Bäumen versehen. Zudem wurde ein Informationshäuschen errichtet, das die Geschichte des Dorfes Waddens beschreibt.

In dem Garten befindet sich auch ein ²⁵ **Hörstuhl** (siehe Seite 10), der die Geschichte von Alt-Waddens erklärt. Denn das älteste Dorf Butjadingens wurde damals von der Nordsee umschlungen und liegt heute, vier Kilometer von dem jetzigen Standort entfernt, mitten im Wattenmeer. Der Garten erinnert an die vielen Sturmfluten und Überschwemmungen von Alt-Waddens und gilt als Ort der Besinnung. Für den Zeitvertreib vor Ort kannst Du Dir auch Lesestoff aus der Bücherkiste leihen und nach dem Lesen wieder zurücklegen, damit auch andere Freude an den Büchern haben.



GARAGE GALLERY IN RUHWARDEN

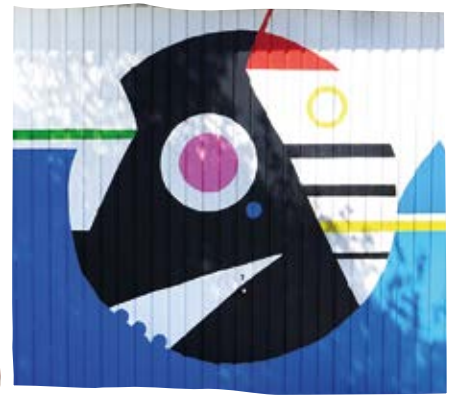
EIN DORF MACHT GARAGEN ZU KUNST

37 GARAGE GALLERY

Ruhwarden

2022 ist im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gezeiten Kunst- und Kulturwochen“ das Projekt „Garage Gallery“ entstanden. Das Motto hierfür war „Kunst von Tor zu Tor“, indem Garagentore der Anwohner Ruhwardens bemalt wurden. Initiiert wurde das Projekt von Ute Extra. Schnell fanden sich weitere Partner und Sponsoren, die die Idee unterstützten. Zum Bemalen kamen verschiedene Künstlerinnen und Künstler zusammen und brachten ihre eigenen Stile und Ideen in ihr Kunstwerk ein. Um auch das richtige Werk an dem richtigen Tor anzubringen, gab es eine Art Speed-Dating zwischen den Anwohnern und den Künstlern. So entstanden die Arbeiten passend zur jeweiligen Umgebung, von realistischer Landschaftsmalerei über moderne, abstrakte und expressionistische Werke. Auch der Pop-Art-Stil wurde an der ein oder anderen Stelle mit einbezogen.

Schon beim Bemalen der Tore haben sowohl Anwohnerinnen und Anwohner als auch Gäste Butjadingens über die Schulter geschaut und begeisterten sich an der Arbeit. Für alle Interessierten lohnt sich ein Spaziergang durch das Dorf Ruhwarden, um die Tore zu bestaunen. Die Freilichtgalerie ist 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag geöffnet.



IN UNSEREN MUSEEN UND ATELIERS DEN BLICKWINKEL ÄNDERN

Museen bewahren und vermitteln unsere Geschichte.

Die Ausstellungen in Butjadingen und Umzu zeigen Dir das Leben, wie es früher einmal war und was Du unbedingt über unsere Region wissen musst. Ob Informationen zum Wattenmeer, zur Militärgeschichte oder was in einer Mühle passiert – bei uns erfährst Du alles. Schau Dich gern um und lerne etwas über Deinen Urlaubsort.

38 NATIONALPARK-HAUS MUSEUM

Am Hafen 4, Fedderwardsiel

Ebbe und Flut, Salzwiese und Watt, Deiche und Meer - unsere Ausstellung „Leben im Wechsel der Gezeiten“ zeigt das spannende Leben von Mensch, Tier und Pflanze im und am Watt. Ein vielfältiger Mix aus Multimediastationen, Modellen, Dioramen und historischen Exponaten lädt zum Mitmachen und Entdecken ein. Auch Veranstaltungen und Gästeführungen verschiedener Art werden hier geboten.



39 MUSEUM MOORSEER MÜHLE

Butjadinger Str. 132, Nordenham

Tauche ein in die wechselvolle Geschichte dieses Ortes und erforsche den Alltag der vielen Menschen, die den Moorseeer Mühlenplatz über 300 Jahre lang bewohnten und bewirtschafteten. Das museal erschlossene Gebäudeensemble mit Windmühle, Wohnhaus und Wirtschaftsgebäuden ist in seiner Art einmalig im Nordwesten Deutschlands und eines der wenigen Beispiele, an dem die vielfältige Geschichte eines Müllereibetriebs am Originalschauplatz erlebbar wird.

40 KULTURZENTRUM SEEFELDER MÜHLE

Hauptstraße 1, Stadland

Die Seefelder Mühle, als technisches Denkmal und Kulturzentrum, bietet ganzjährig Kunst und Kultur, einen Blick in die Geschichte der Mühlen in der Wesermarsch, die Außenstelle des Standesamtes Stadland und leckeres Essen im Café mit dem Schwerpunkt Kaffee und selbstgebackene Kuchen. Regionale Lebensmittel und Kunsthandwerk findest Du im angeschlossenen Mühlenladen.



41 ATELIER IM GRODENHAUS

Inh. Christine Pape, Stollhammer Deich 20, Stollhamm

Originale in Acryl und Aquarell, Mischtechniken, Druckgrafiken, Zeichnungen, Unikatschmuck, Kunstpostkarten, Kunstdrucke und Tierporträts.

Weitere Informationen unter www.christinepape.de

42 ATRIUM BURHAVE

Strandallee 61, Burhave

Auch das Atrium Burhave wird zur Ausstellungsfläche. Verschiedenste Künstlerinnen und Künstler präsentieren sich und ihre Kunstwerke hier. Aktuelle Termine findest Du im Veranstaltungskalender: www.butjadingen.de.



LEGENDE

ÜBERSICHTSKARTE

- Tourist-Information
- Informations-Stele
- Öffentliches WC
- Behinderten-WC
- E-Bike-Ladestation
- Hafen
- Badestelle



Nordsee



Tourismus-Service Butjadingen GmbH & CO. KG

Strandallee 61 | 26969 Butjadingen

Tel.: 04733 92 93 - 40

E-Mail: urlaub@butjadingen.de

Buchungshotline: 04733 92 93 - 10

 [nordseehalbinsel_butjadingen](#)

 Nordsee-Halbinsel Butjadingen

www.butjadingen.de

DEIN WEG ZU UNS

ANFAHRT MIT DEM AUTO

Autobahn A 29

Oldenburg-Wilhelmshaven, Ausfahrt Jaderberg (10), weiter Richtung Jaderberg-Jade, B 437 Richtung Varel. In Diekmannshausen rechts ab auf die Bäderstraße Richtung Nordseebad Burhave.

Autobahn A 27

Bremen-Bremerhaven, Ausfahrt Stotel (11), weiter Richtung Wesertunnel, B 212 Richtung Nordenham, dann ausgeschildert Nordseebad Burhave.

ANFAHRT MIT DEM ZUG

Über Bremen gelangst Du nach Nordenham. Bitte informiere Dich vorab über die Fahrpläne im Internet. bahn.de und vbn.de, Bundesweite Infonummer: 01805/996633

ANFAHRT MIT DEM BUS AB NORDENHAM

Bahnreisende gelangen über Bremen nach Nordenham. Von hier aus verkehren regelmäßige Busse nach Butjadingen. Mit dem Strandläufer fährst Du zwischen Nordenham und Eckwarden nach Vorlage Deiner Gästekarte kostenlos.

Weitere Infos:

fahrplaner.de,

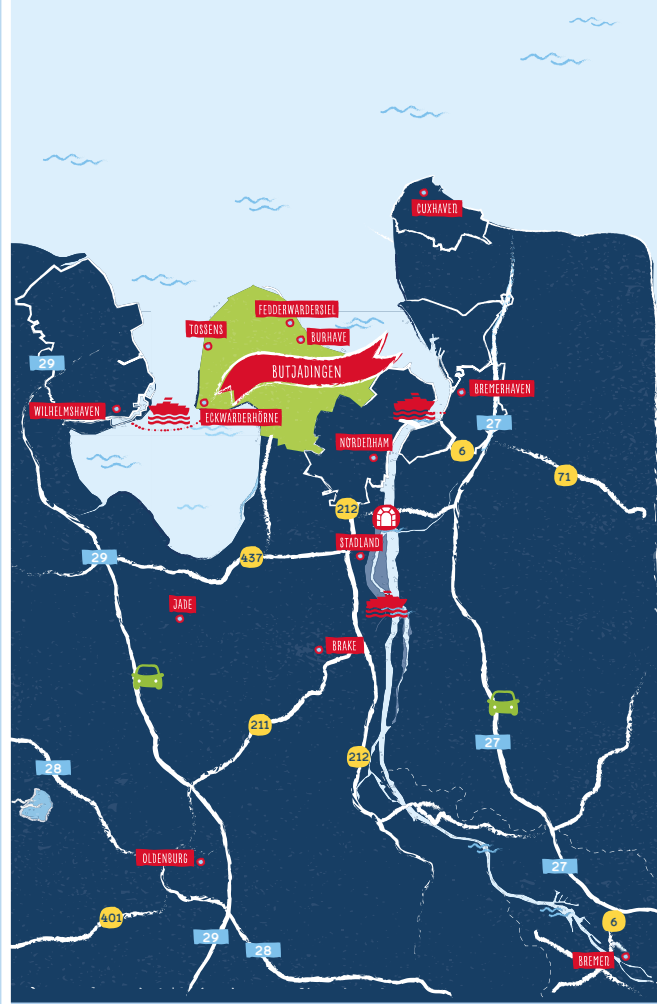
vbn.de, Tel.: 0421/596059

vbw-wesermarsch.de,

Tel.: 04731/8640



Alle Angaben entsprechen dem Stand der Drucklegung im Juli 2025. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, elektronische Bildverarbeitung oder formmechanische Vervielfältigung dieses Prospektes, insbesondere die Verwendung von Ausschnitten, ist untersagt und wird als Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht bzw. als Verletzung des Urheberrechts geahndet.



WEITERE INFOS GIBT ES HIER ODER IN DEN TOURIST-INFO!

